

ZERTIFIZIERUNG

Hinweise und Leistungsbeschreibung

BAUVORHABEN

Neubau Rathaus Elmshorn

Schauenburger Straße 1
25336 Elmshorn

BAUTEIL

Bürogebäude

BAUHERR

Stadt Elmshorn

Schulstraße 15-17
25335 Elmshorn

OBJEKTPLANUNG

Winking · Froh Architekten GmbH

St. Annenufer 5
D-20457 Hamburg

ZERTIFIZIERUNG

KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH

Am Sandtorkai 50 | 20457 Hamburg
T 040 6360659-0 | F 040 6360659-19

Aktenzeichen: 20202707
Hamburg, 01.08.2025

1 Allgemeine Vorbemerkungen

Das Gebäude wird unter dem Aspekt des nachhaltigen, energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauens geplant.

Für das Bauvorhaben erfolgt eine Zertifizierung des Gebäudes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für die Nutzung Büro in der Version 2018 (NBV18) im DGNB-Qualitätsstandard „Gold“. Die Zielqualitäten sind im aktuellen Pflichtenheft beschrieben. Die Qualitäten sind in dem abgestimmten Pflichtenheft festgelegt und parallel zur Bauausführung kontinuierlich nachzuweisen.

2 Anforderungen aus der Zertifizierung

Kriterium	Anforderung/Nachweisführung
ALLG	Der Bauteilkatalog nach DGNB ist mit den tatsächlich verbauten Produkten zu füllen.
	Die Wiederverwendung oder Nutzung von Recycling-/Sekundärmaterialien ist zu bevorzugen
	Mineralische Recyclingmaterialien sind nicht auszuschließen
	Es wurden Maßnahmen ergriffen, um die Reinigung stark beanspruchter Oberflächen (Arbeitsflächen, Griffe, Türklinken, Lichtschalter, Aufzugstaster, ...) zu erleichtern und somit die Hygiene zu erhöhen, oder um die Reinigung schwer erreichbarer Oberflächen (Hängeleuchten, Sonnenschutz, Regale, Schränke, Vorsprünge, Ecken) zu erleichtern.
	Für Fenster und Türen ist die Fugendichtigkeitsklasse Q nach DIN EN 12207 Klasse 3 umzusetzen (Prüfstandwerte aus technischen Datenblättern).
	Alle Nachweise sind in digitaler Form einzureichen.
	Die Prüfzeiten des Auditors beträgt zwei Wochen.
SOC1.2	Zur Abnahme des Bauwerks werden gezielte Prüfungen und Messungen der Innenraumlufthygiene gemäß DIN EN ISO 16000 und VDI 4300 durchgeführt. Diese Messung findet spätestens nach 4 Wochen nach Fertigstellung des Gebäudes statt.
TEC1.6	Baustoffe sind so zu wählen, dass die einzelnen Bauteilschichten sortenrein voneinander getrennt werden können.
	Produkte von Herstellern, die eine Rücknahmeerklärung am Ende des Lebenszyklus besitzen, sind zu bevorzugen.
	<u>Nachweis:</u> Herstellereklärung zur Rücknahme
ENV1.2	Einbau von Bauteilen, welche den Qualitätsanforderungen gemäß Kriterienmatrix entsprechen, siehe Anhang A. In der Tabelle im Anhang werden typische gewerkespezifische Materialien und ihre Qualitätsanforderungen aufgelistet. Dieser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und steht in Verbindung mit den jeweiligen Zertifizierungsunterlagen. Eingesetzte Materialien müssen vor Bestellung durch den Auditierenden freigegeben werden.
	<u>Nachweis:</u>

	<ul style="list-style-type: none"> + Deklaration aller im Gebäude verwendeter Bau- und Hilfsstoffe mit Angabe zu Hersteller, Produkt, Einbauort und eingebaute Menge vor Ausführungsbeginn. Mit der Verwendung der Produkte darf erst nach Freigabe K+K begonnen werden. + Nachweis der Qualitäten über Sicherheitsdatenblätter, EPD, Technische Merkblätter oder vergleichbares + Dokumentation des Einbaus mittels Fotodokumentation + Soll-/Ist-Vergleich nebst Freigabeliste
ENV1.3	<p>Für 80 % je Werkstoffgruppe: Einsatz von folgenden Baustoffen mit den jeweiligen Zertifikaten¹:</p> <p>Beton (CSC), Natursteine (WIN=WIN fair Stone), Holz und Holzwerkstoffe (FSC, PEFC, natureplus, HOLZ VON HIER) oder (PEFC recycelt, FSC recycelt)</p> <p>Einsatz von Baustoffen mit Recyclinganteil bei Glas, Metallen, Dämmungen, Akustikelementen, mineralische Baustoffe, Bodenbeläge etc.</p> <p>Relevant sich Baustoffe der KG 300 und 500 gemäß Kostenschätzung</p> <p><u>Nachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> + Masse und Kosten der eingesetzten Baustoffe + Zertifikat + Lieferschein mit Angabe der CoC-Zertifizierungsnummer, des Namens des zu zertifizierenden Projektes und Zertifizierungsstatus der nachzuweisenden Position + Bei Recyclinganteilen: Herstellererklärung zum Recyclinganteil, Nachweis der Mindestanforderung gemäß Kriterium, Lieferscheine mit Angabe der CoC-Zertifizierungsnummer
PRO1.5	<p>Erstellung eines Wartungs- und Instandhaltungsplans</p> <p><u>Nachweise:</u></p> <p>Erstellung von Nutzungs-, Wartungs-, Betriebs- und Pflegeanleitungen. Und Übergabe an den Dienstleister/Durchführenden</p>
PRO2.1	<p>Für die Baustelle sind Maßnahmen für eine Lärmarme, Staubarme und Abfallarme Baustelle sowie zum Boden- und Grundwasserschutz auf der Baustelle anzuwenden. Das Baustellenpersonal ist mit den Maßnahmen zu schulen, siehe Anhang C</p> <p><u>Nachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> + Konzepterstellung, Ausschreibungsunterlagen und Bericht + Protokoll und Liste der Teilnehmenden zur Schulung + Liste und Fotodokumentation der eingesetzten Baumaschinen gemäß BG BAU mit Nennung der Schallleistungs-Pegel relativ zu den Vorgaben nach RAL-UZ53 + Neben der Einhaltung der gesetzlichen Mindestvorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist ein Konzept zur Vermeidung von Baustellenabfällen zu erstellen + Messung des Schallpegels auf der Baustelle + Pläne zur Baustelleneinrichtung

¹ <https://www.dgnb.de/de/zertifizierung/weg-zum-dgnb-zertifikat/anerkannte-produktlabels>

A Anforderungen Schadstoffe

Vor Ausführungsbeginn: Deklaration aller im Gebäude verwendeter Bau- und Hilfsstoffe mit Angabe zu Hersteller, Produkt, Einbauort und eingebaute Menge. Mit der Verwendung der Produkte darf erst nach Freigabe K+K begonnen werden.

Zeile	Relevante Bauteile / Baumaterialien / Flächen / Bereich	Betrachteter Umwelt- oder Gesundheitsaspekt	Anforderungen QS3	Geltungsbereich und ggfs. Abschneidekriterium
1	Dekorative flüssige Beschichtungsstoffe mit Grundbeschichtungen nicht mineralischer Untergründe innen und außen (Lacke und Lasuren) ohne besondere Beständigkeitsanforderungen.	VOC aus Lösemittel	< 100 g/l oder DE-UZ 12a	alle
2	Beschichtungen, Grundierungen und Spachtelmassen auf überwiegend mineralischen Untergründen innen (gemeint sind auch Untergründe wie Tapeten und Vliese)	- VOC aus Lösemittel - Weichmacher	lösemittelfrei und weichmacherfrei nach VdL-RL01 oder RAL-UZ 102 (SVOC)	>5%
3	Staubbindende Beschichtungen, Betonkontakt, Aufbrennsperre, Sperrgrund innen	VOC aus Lösemittel	< 10 g/l	>5%
4	Tapetenkleber	VOC aus Lösemittel	- Pulverprodukte oder - lösemittelfreie Dispersionskleber	alle
5	Dekorative Farben und Dispersionsdämmstoffkleber außen	VOC aus Lösemittel	< 40 g/l	alle
6	Textile Bodenbeläge	- Emissionen - gefährliche Stoffe	GUT-Gütesiegel oder RAL-UZ 128	alle
7	Elastische Bodenbeläge	- Emissionen - gefährliche Stoffe	Emissionsnachweis und Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 % und SVHC ≤ 0,1 %	alle

8	Verlegewerkstoff ohne besondere Anforderungen	Emissionen	GISCODE D1, ZP1, RU 0,5, RU 1, RE05, RE10, RE20, RE30 oder RS10 und EMICODE EC1, EC1 ^{PLUS} , EC1-R oder EC1 ^{PLUS} -R oder DE-UZ 113	alle
9	Verlegewerkstoff als Sperranstrich, Estrichharze und Abdichtungen mit erhöhten Anforderungen	Emissionen	GISCODE D1, ZP1, RE05, RE10, RE20 oder RE30, RU 0,5 oder RU 1 und EMICODE EC1, EC1 ^{PLUS} , EC1-R oder EC1 ^{PLUS} -R	>5%
10	Natursteinimprägnierung innen	VOC aus Lösemittel	Aromatenfrei (GH10)	alle
11	Dichtstoffe im klebenden Einsatz und Kleber innen: PU-Kleber und silanmodifizierte Polymere (SMP). Nicht betrachtet werden hier die Bereiche Glasbau, Fassade und Brandschutz	Emissionen	GISCODE PU10, PU20 oder RS10 und EMICODE EC1, EC1 ^{PLUS} , EC1-R oder EC1 ^{PLUS} -R	alle
12	Dichtstoffe im rissüberbrückenden Einsatz und Kleber innen: Acrylatdichtstoffe / -kleber, Silikondichtstoffe und SMP-(Hybrid-Dichtstoffe). Nicht betrachtet werden hier die Bereiche Glasbau, Fassade und Brandschutz	- Chlorparaffine - Lösemittel - KWS (Kohlenwasserstoffweichmacher)	Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 %	alle
13	Montagekleber und Dichtstoff zur Herstellung der Luftdichtigkeit an der Gebäudehülle	- Halogenierte Treibmittel - Chlorparaffine - Emissionen	Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 % und LCCPs < 0,1 % und halogenierte Treibmittel < 0,1 %, und EMICODE EC1, EC1 ^{PLUS} , EC1-R oder EC1 ^{PLUS} -R oder VOC < 1 %	alle
14	Bauseitig und werkseitig verwendete Schalöl	VOC aus Lösemittel	GISCODE BTM 01, BTM 05 oder BTM10	alle

15	Brandschutzbeschichtung tragender und nicht tragender Metallbauteile innen	- VOC aus Lösemittel - Halogene	Halogenfreies Produkt und VOC < 25 g/l	>50m ²
16	Korrosionsschutz tragender Metallbauteile (Wandstärke > 3 mm) mit einer Korrosivitätskategorie max C2 im Innenbereich	VOC aus Lösemittel	Wasserverdünnbares Produkt < 140 g/l (Kat. A/i oder A/j nach Decopaint-Richtlinie)	>500m ²
17	Korrosionsschutz tragender Metallbauteile (Wandstärke > 3 mm) mit einer Korrosivitätskategorie max C3	VOC aus Lösemittel	Beschichtungssystem mit VOC < 60 g/m ²	>500m ²
18	Korrosionsschutz tragender Metallbauteile (Wandstärke > 3 mm) mit einer Korrosivitätskategorie größer C3	VOC aus Lösemittel	Beschichtungssystem mit VOC < 90 g/m ²	>500m ²
19	Korrosionsschutzbeschichtungen und Effektbeschichtungen nicht tragender Metallbauteile	VOC aus Lösemittel	Wasserverdünnbare Produkte < 140 g/l Ausnahme: Für Metallceffektlacke < 300 g/l	>10m ²
20	Reaktive PU-Produkte zur Beschichtung von mineralischen Oberflächen von Boden, Decke und Wand - ausgenommen OS-Systeme	- VOC aus Lösemittel - Gefahrstoffe	GISCODE PU10 oder PU40 und Emissionsnachweis gemäß AgBB Verfahren als Einzelprodukt oder im System	>5%
21	Bodenbeschichtungen für Holzfußböden und Treppe innen	VOC aus Lösemittel	GISCODE W1, W2+, W1/DD oder W2/DD+	alle
22	PMMA- und PMMA-/Epoxyd-Beschichtungen für Boden- und Wandflächen mit speziellen Anforderungen und Flüssigkunststoff	VOC aus Lösemittel	RMA10 oder RMA15	alle
23	EP-Produkte zur Beschichtung von mineralischen Oberflächen an Boden, Decke und Wand - ausgenommen OS-Systeme	- VOC aus Lösemittel - Gefahrstoffe	- GISCODE RE05, RE10, RE20, RE30 oder RE55/„total solid“ und - Emissionsnachweis gemäß MVVTB als Einzelprodukt oder im System	>5%
24	EP-/PU-Grundierungen und Beschichtungen für Boden- und Wandflächen (z. B. Sockel) -	VOC aus Lösemittel	GISCODE PU10, PU40, PU60, RE05, RE10, RE20 oder RE30	alle

	Oberflächenschutzsysteme mit Ausnahme von Markierungen			
25	Bitumenvoranstrich und Endanstrich	VOC aus Lösemittel	GISCODE BBP10	alle
26	Bitumenvoranstriche beim Umkehrdach	VOC aus Lösemittel	GISCODE BBP10, BBP20 oder BBP30	alle
27	Öle und Wachse für Holzoberflächen innen und außen	VOC aus Lösemittel	GISCODE Ö10	
28	Chemischer Holzschutz tragender Holzbauteile innenliegend nebst Auskragungen nach außen	Biozid (Chemischer Holzschutz)	Holzschutz nur konstruktiv nach DIN 68800-2 oder natürlich dauerhafte oder modifizier-te Hölzer gemäß DIN 68800-1	alle
29	Chemischer Holzschutz außenliegender tragender Holzbauteile	Biozid (Chemischer Holzschutz)	GK 3 und 4: verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528/2012/EG	alle
30a	Masshaltige Holzbauteile: Außentüren und Außenfenster	Biozid (Chemischer Holzschutz)	verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528/2012/EG	alle
30b	Nicht masshaltige Holzbauteile innen und außen (z. B. Fassade und Terrasse)	Biozid (Chemischer Holzschutz)	Innen: Kein chemischer Holzschutz außen: verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528/2012/EG	>5%
31	Biozid behandelte Bodenbeläge und filmgeschützte Holzlasuren	Biozid		alle
32	Produkte zur Passivierung von Aluminium und Edelstahl der Gebäudehülle	Schwermetall (Chrom VI)	Chrom-VI-freie Passivierungsmittel	>5m ²
33	Beschichtungen von nichttragenden Metallbauteilen. Feuerverzinkungen gelten nicht als Beschichtungen im Sinne dieses Kriteriums	Schwermetall (Chrom VI)	Kein Einsatz von Chrom-VI-Verbindungen	>100m ²
34	Wasserführende Bauteile an Dach und zur Regenwasserabführung	Schwermetall (Blei, Kupfer)	Schwermetallfilter, falls Fläche > 10 % der projizierten Dachaufsicht	>10%

34.1	Wasserführende bzw. was-serableitende Bauteile an Dach- und Dachentwässe-rungen	Zinkemissionen was-serführender Bau-teile aus Titanzink	Bei bewitterten Flächen > 50 m²: Objektbezogener Nach-weis. Bei negativem Be-wertungsergebnis Emissi- onsminderungsmaßnah- men gemäß Regenwasser- Check ZINK (www.zn- rate.com) (z.B. Versicke- rung über bewachsene Oberbodenzone, Mulde mit mind. 20 cm organischer Oberbodenschicht, Rigole mit organischer Tech- nosphäre, bauartgeprüfter Metallfilter, werkseitige Beschichtung)	QS 2-3: > 50m2 QS 4: alle
37	Kältemittel	Halogenierte Treib- mittel	Zusätzlicher Bewertungs- punkt: Frei von halogenier- ten/teilhalogenierten Käl- temitteln	alle
38	Montageschaum in befesti- gender Funktion die nicht die Anforderungen der Brandschutzklassen B1 bzw. ≥ C erfüllen müssen	- Halogenierte und sonstige Treibmittel - Lösemittel - Weichmacher - Flammschutzmittel	Emicode EC1Plus und halogenierte Treibmittel < 0,1 % und Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 % und TCEP < 0,1 % und weichmacherfrei und halogenierten Flamm- schutzmittel < 0,1 %	alle
39	Montageschäume bei der Verklebung von Dämmstof- fen	Halogenierte und sonstige Treibmittel	Keine Verwendung von Montageschäumen Ausnahme: Nur in Fugen von WDVS-Dämmplatten dürfen Montageschäume ohne halogenierte Treib- mittel eingesetzt werden	alle
40	Kunstschäum-Dämmstoffe der Gebäude und Haustech- nik (Betrachtungsrahmen:	Halogenierte Treibmittel	Kein Einsatz von haloge- nierten Treibmitteln	alle

	nur gemäß EnEV und Hauptstränge der TGA)			
42	Flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte (Gemische)	- Chlorparaffine - SVHC	Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 % und SVHC ≤ 0,1 %	alle
43	Flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte (Erzeugnisse)	- Chlorparaffine - Polybromierte Biphenyle (PBB) - Diphenylether (PBDE) - SVHC	Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) < 0,1 % und PBB < 0,1 % und PBDE < 0,1 % und SVHC ≤ 0,1 % Ausnahmeregelung: Bei Baustoffklassen „schwer entflammbar“ werden Dämmstoffe mit langkettigen CP (LCCP) toleriert	alle
44	Erzeugnisse aus Kunststoffen (PVC)	SVHC	SVHC ≤ 0,1 % Anforderung gilt für: - Wandbeläge - Wandbekleidungen - Kabelummantelungen	alle
45	Biozid und flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte auf Basis von Holz oder Holzwerkstoffen	Borverbindungen	Borverbindungen ≤ 0,1 %	alle
46	PU-Systemkleber	VOC aus Lösemittel	GISCODE RU1 (lösemittelfrei)	alle
47a	Industriell hergestellte Erzeugnisse Serienerzeugnisse / Fertigprodukte aus Holzwerkstoffplatten in Innenräumen	VVOC aus Formaldehyd	Formaldehyd ≤ 0,10 ppm (entspricht 0,120 mg/m³)	alle
47b	Handwerklich hergestellte Holzwerkstoffplatten	VVOC aus Formaldehyd	Formaldehyd ≤ 0,10 ppm (entspricht 0,120 mg/m³)	alle
48	Holzwerkstoffplatten im konstruktiven Holzbau	VVOC aus Formaldehyd	Formaldehyd ≤ 0,10 ppm (entspricht 0,120 mg/m³)	alle

B Anforderungen Verantwortungsbewusste Ressourcengewinnung

Relevantes Material	Zertifikat/Anforderung	Nachweis
Beton oder Zement	CSC-Zertifikat	Lieferschein
Holz- und Holzwerkstoffe	Zertifikat (CoC) FSC, PEFC, Holz von hier	Lieferschein (inkl. Holzart und Holzherkunft)
Naturstein	WiN=WiN fair stone-Zertifikat	Lieferschein
Dämmstoffe	Herstellererklärung: Recyclinganteil	Lieferschein (Prozentsatz an Recyclingmaterial) und Herstellererklärung
Glas	Herstellererklärung: Recyclinganteil	Herstellererklärung und Lieferschein
Metall	Buntmetalle (Cu, Pb, o. ä.), Bewehrungsstahl mit Recyclingmaterial, ect. durch Herstellererklärung	Herstellererklärung <u>und</u> Lieferschein
Metall	Zink aus Recycling, Nachweis durch Herstellererklärung	Lieferschein (Prozentsatz an Recyclingmaterial) <u>und</u> Herstellererklärung

C Hinweise zu den Arbeiten auf der Baustelle

	mind. zu beachten von:	
Allgemeiner Ablauf	alle	<ul style="list-style-type: none"> + Schulung ausführende Firmen auf der Baustelle + Merkblatt/Handout auf der Baustelle zur Bestätigung der Schulung mit Unterschrift
Lärmschutz während der Bauphase	Gründung Rohbau Außenanlagen Fassade TGA	<ul style="list-style-type: none"> + Es gelten die städtischen Vorschriften des nachbarlichen Lärmschutzes. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Erlaubnis durch den Bauherrn bzw. die Bauleitung. + Baumaschinen sollen den Lärmschutzanforderungen des RAL-ZU 53 entsprechen bzw. das Umweltzeichen „Blauer Engel“ tragen https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/leitfaden_zur_umweltfreundlichen_oeffentlichen_beschaffung_baumaschinen_0.pdf + Zusammenstellung der verwendeten Baumaschinen des AN – Alternativ: Messprotokolle des Schallleistungspegels während der Bauphase + Lärmintensive Baumaschinen sollen nur bei absoluter Notwendigkeit unter Volllast laufen + Maßnahmen zum persönlichen Lärmschutz der vom Lärm betroffenen Arbeitenden sollen ergriffen werden
Staubschutz während der Bauphase	Rohbau Trockenbau Holzarbeiten Fassade TGA Fliesenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> + Staubarme Arbeitsverfahren und Maschinen wählen (z.B. Absaugung oder Nassbearbeitung mit Aerosolbildung) + Bei Trennschleifern, Schlitz- und Putzfräsen oder Schleifgeräten nur geprüfte Systeme verwenden + Entstauber oder Kehrsaugmaschinen benutzen, nicht trocken kehren oder abblasen + Arbeitsbereiche, an denen Stäube entstehen, z.B. Schneideplätze von Betonplatten, sind vom Arbeitnehmer mittels Folienschotts abzuschotten und zu kennzeichnen + Wenn möglich alternative Mischverfahren von pulverförmigen Produkten wählen (z.B. Kleinsilos mit angeschlossener Mischtechnik)
Umwelt- und Grundwasser-schutz während der Bauphase	Gründung Rohbau Fassade Abdichtungsarbeiten Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> + Bestmögliches Mitwirken des AN beim Erfassen aller verwendeten Baumaterialien und -produkten, um die Verwendung von gefährlichen Stoffen auszuschließen + Sicherheitsmaßnahmen bei gefährlichen Stoffen treffen
Abfall während der Bauphase	alle	<ul style="list-style-type: none"> + Einhaltung des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) + Tägliches Sammeln und Trennen der anfallenden Abfälle in die bereitgestellten Container + mindestens Trennung in: Bauschutt (mineralisch), Holz, Gipsabfälle, Pappe, Verpackung (Plastik)